Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: 49

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

teilt mit: Im Plattenlegergewerbe auf dem Platze Zürich sind die Arbeiter nach erfolglosen direkten Verhandlungen mit Donnerstag den 1. März in den Streik getreten. Der bisher bestehende Arbeitsvertrag, der bei einer 42½stündigen Arbeitszeit pro Woche einen minimalen Stundenlohn von Fr. 2.25 und beträchtliche Zulagen für Arbeitsplätze, die mehr als 2½ km vom Hauptbahnhof entfernt liegen, festlegte, wurde von den Arbeitgebern ordnungsgemäß auf Ende Februar gekündigt und der Abschluß eines neuen Vertrages von der Annahme eines Lohnabbaues von 7 % abhängig gemacht. Die Plattenleger, die zu den weitaus bestbezahlten Arbeitern aller Gruppen des Baugewerbes gehören, haben jedes Entgegenkommen nicht nur abgelehnt, sondern eine Erhöhung der Stundenlöhne, der Zulagen und der Ferien gefordert. Nachdem die Arbeit bereits niedergelegt war, fanden am 1. März noch Verhandlungen vor dem kantonalen Einigungsamt statt.

Ausstellungen und Messen.

Neuzeitliche Holzbauweisen der Leipziger Messe (4.—11. März 1934). **Ein eindrucksvoller Stand der „Arbeitsgemeinschaft Holz".** Die „Arbeitsgemeinschaft Holz" hat auf der Baumesse in Leipzig wiederum einen sehr beachtenswerten Stand errichtet, in dem die neuesten Errungenschaften der Holzverwendung und Holzverwertung gezeigt werden: u. a. Binderkonstruktionen in Nagelbauweise, die gemäß Normblatt DIN 1052 zugelassen ist und eine Baukostenersparnis bis zu 30 % erbringt. Neu ist eine Straßenbauweise nach dem Stein-Holz-Pflastersystem. Es werden hier nach modernen Imprägnierungsmethoden geschützte Holzstücke aus geringwertigeren Holzsortimenten (Brennholz) gewonnen und verlegt. Man bettet 7—12 cm hohe Rundholzklötze stehend auf einen entsprechenden Unterbau in Steinsplitt oder Sand, um sie dann in der üblichen Weise mit Feinsplitt-Bindemitteln einzuwalzen, abzudecken und abzudichten. — Die Arbeiten des ATF auf dem Gebiete der Holzheizung zeigen einen Holzdauerbrandofen und weitere Ofenkonstruktionen, die den seitherigen Nutzeffekt der Holzheizung von 35 % bis zu 80 % erhöhen und dadurch in vielen Gegenden auf Grund zahlreicher anderer Vorteile der Brennholzheizung wieder einen fühlbaren Auftrieb verleihen werden. Die Holzschau auf der Baumesse zeigt ferner bewährte Deckenkonstruktionen mit genauen Untersuchungsergebnissen, Leichtbauplatten in ihrer praktischen Verwendung, Gärfuttersilos aus Holz und eine Reihe weiterer Ausstellungsgegenstände, die dem Baufachmann Aufschluß über zweckmäßige neuzeitliche Holzverwendung geben. Ein Überblick zeigt, daß auch die Holzwirtschaft bemüht ist, im Vormarsch der Forschung und Technik neue Wege der Verbesserung zu suchen. F. P.

Totentafel.

+ **Jakob Nold, Architekt in Felsberg** (Graubünden), starb am 2. März im 49. Altersjahr.

+ **Albert Nufer, Dachdeckermeister in Schaffhausen,** starb am 1. März im 67. Altersjahr.

+ **Paul Meier, Malermeister in Lostorf** (Solothurn), starb am 2. März im 30. Altersjahr.

+ **Rudolf Stüssy-Kuhn, Baumeister in Glarus,** starb am 4. März im 52. Altersjahr.

Verschiedenes.

Eidgenössischer Kunstkredit. Für die eidgenössischen Kunststipendien für 1934 hatten sich insgesamt 139 Schweizerkünstler beworben, von denen 17 berücksichtigt werden konnten. Der Bundesrat hat dem Kunstkredit des laufenden Jahres 24,900 Fr. entnommen. Aus diesem Betrag werden Stipendien ausgerichtet an neun Maler, einen Bildhauer und einen Architekten, im Gesamtbetrag von 21,500 Fr. Der Rest wird als Aufmunterungspreis an vier Maler und zwei Bildhauer verteilt.

Kunstgewerbe in Zürich. Im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich veranstaltet die kunstgewerbliche Abteilung der Gewerbeschule vom 4. bis 31. März eine Ausstellung der Arbeiten, Zeichnungen und Lehrgänge der Lehrlingskurse der Buchbinder, Buchdrucker, Dessinateure, Photographen, Goldschmiede, Lithographen, Maler, Dekorateure und Silberschmiede. Anschließend finden sich die Ergebnisse der Meister- und Gehilfenkurse, die an Wochenabenden und in Samstagnachmittagkursen verfertigt wurden.

Bau- und Möbelschreinereien Einsiedeln. (Korr.) Im Bezirk Einsiedeln sollen 16 Bau- und Möbelschreinereien und Zimmereigeschäfte, mit neuzeitlichen Maschinen ausgerüstet, im Betrieb sein. Der Sihlsee hat diesen vielen Schöpfungen gerufen, Vollbeschäftigung hat er nicht gebracht. Es müßte schon eine größere Bautätigkeit einsetzen, um diese Betriebe in vollen Schwung bringen zu können.

Mitteilung der St. Gallischen Bauverwaltung betreffend den Bau von Chalets. Es kommt immer wieder vor, daß Baugesuche eingereicht werden für die Erstellung von Chalets (sog. Berner Häuschen) und sonstigen Holzhäusern mit ausgesprochen ländlichem Charakter. So gut sich diese Häuschen im Berner Oberland oder anderswo in den Bergen ausnehmen, so wenig passen sie vielfach in ein städtisches Gemeinwesen, besonders nicht in die Nähe von Steinbauten. Es gibt Holzhausbauarten genug, die sich städtischer Bauart gut einfügen und die von einheimischen Firmen erstellt werden können.

Nach Art. 4 der Bauordnung können Bauten, die das Straßen- oder Landschaftsbild verunstalten, untersagt werden. Damit Bauinteressenten nicht unangenehme Überraschungen erfahren bei Einreichung von Baugesuchen, werden sie gut tun, wenn sie vor Ankauf eines Bauplatzes und vor Auftragserteilung für die Planerstellung sich mit dem Hochbauamt in Verbindung setzen. Chalets und sonstige Holzbauten mit ländlichem Charakter werden in Zukunft nur noch in bestimmten Gebieten bewilligt werden.

Gaswerk Aarau A.-G., Aarau. Die Gasproduktion hat eine Zunahme auf 2,18 (2,11) Mill m³ erfahren. Nach Abschreibungen im Betrage von 94,572 (120,784) Fr. ergibt sich für das Jahr 1933 ein Reingewinn von 85,576 (85,218) Fr., der wie folgt verwendet werden soll: unveränderte Dividende von 6 % auf das AK von 600,000 Fr., 12,000 Fr. Gewinnanteil der Einwohnergemeinde Aarau, 6000 Fr. Einlage in den Erneuerungsfonds, 12,000 Fr. in den Reservefonds, 18,000 Fr. Tantieme an den VR (alles wie i. V.); 1576 (1218) Fr. Vortrag auf neue Rechnung. Aus der Bilanz: Baukonto 1,66 (1,71) Mill., Bankguthaben 126,402 (100,754) Fr., Wertschriften 71,301 (32,190) Fr., Pfandanleihen 1 Mill. (wie i. V.), Reservefonds 194,892 (182,892) Fr., Erneuerungsfonds 34,936 (30,849) Fr.

Betreffend Ankauf von Feuerwehrmaterial im Tessin erläßt das kantonale Finanzdepartement eine Einladung, schweizerischen Erzeugnissen den Vorzug zu geben, und gibt bekannt, daß in diesem Jahre Beiträge aus dem Brandversicherungsfonds nur für Schweizerprodukte gewährt werden.

Wände als Kachelofen. In Amerika verspricht man sich Wunderdinge von einem neuen Verfahren, das ein Dr. Chubb von der Westinghouse Co. ausgeklügelt hat. Er ging von der Tatsache aus, daß der menschliche Körper als ein vorzüglicher Ofen von etwa 37 Grad seine Wärme an die kalten Zimmerwände abgebe. Um zu vermeiden, daß diese die Wärmestrahlen unseres Körpers aufschlucken, müsse man ihnen eine Eigenwärme geben. Dazu sei es notwendig, eine Anzahl Drähte, wie man sie für Widerstände gebrauche, durch den Mörtel der Wände zu ziehen und sie durch den elektrischen Strom zu heizen. Versuche zeigten, daß es meistens genüge, die Temperatur der Wände auf 16 bis 18 Grad Celsius zu halten, um einen behaglichen, aber nicht überheizten Raum zu erzielen.

Was man für das Neueste auf dem Gebiete des Heizens hält, ist in Wahrheit schon längst in Europa bekannt, nur mit dem Unterschied, daß man statt der Wände die Fußböden, sofern sie aus Stein bestehen, durch ein elektrisches Hochleistungskabel mit billigem Nachtstrom anheizt, so daß sie während des Tages langsam ihre Wärme abgeben. Auf diese Weise kann man z. B. in Delikatessenhandlungen, Metzgereien, in Fischverkaufsläden, in Laboratorien, Schlachthäusern, Küchen usw. die Berufsarbeit erleichtern und Erkältungen vermeiden. Sowohl das amerikanische wie das europäische Verfahren beruhen auf einem Prinzip, das die Römer schon vor 2000 Jahren anwandten, um ihre Villen zu erwärmen. Dies geschah bei ihnen durch unterirdische Heizkanäle, die die Steinfußböden erwärmten. Man sieht also daraus, daß auch die „neueste" Technik oft zurückgreift auf die Kenntnis und Praxis der alten Kulturvölker, die in der Ausnützung der Technik für ihre Wohn- und Lebenskultur schon Meister war. „N. Z. Z."

Autogen-Schweißkurs. (Mitg.) Der nächste Kurs der Autogen-Endress A.-G. Horgen für ihre Kunden und weitern Interessenten wird abgehalten vom **19. bis 22. März 1934.** — Vorführung verschiedener Apparate. Dissous. Elektrische Lichtbogen-Schweissung. Donnerstag: Spezialkurs für Schweißen von Aluminium, Kupfer, Messing und Bronze. Weich- und Hartlöten von verschiedenen Metallen.

Literatur.

„Der Vater kümmert sich ja doch nicht um den Knaben . . .". Ja, gibt es denn wirklich solche Väter? Daß dem leider so ist, zeigt uns Herr Stauber, Berufsberater, in einem Artikel, der im Februarheft der **Eltern-Zeitschrift** (Verlag: Art. Institut Orell Füßli) veröffentlicht ist. Die Ausführungen lassen aber auch erkennen, welch segensreiche Arbeit die Berufsberatung zu leisten vermag und wie es oft nur der Versetzung eines jungen Menschen an den richtigen Ort bedarf, um seinem Leben einen neuen innern Halt zu geben. Im gleichen Heft versucht ein Mitarbeiter den Lesern zu beweisen, daß der Humor, am richtigen Ort und zur rechten Zeit angewandt, als wertvoller Helfer in den Dienst der Erziehung gestellt werden kann. Ein weiterer Artikel unter dem Titel: „Mutti, du machst mich nervös", stellt einen Warnruf dar: „Sorgt für eine bessere Schonung der Nervenkraft unserer Kinder". Es folgen Beiträge zum „Vater- und Sohn-Problem", zu der leidigen Gewohnheit des „Nichtrechtzeitig-Aufstehens" am Morgen etc., kurz, eine ganze Fülle von guten Ratschlägen, die alle — in die Praxis umgesetzt — sich zum Segen von Eltern und Kindern auswirken könnten. Probehefte dieser empfehlenswerten Erziehungs-Zeitschrift liefern kostenlos alle Buchhandlungen der Schweiz, sowie das Art. Institut Orell Füßli, Zürich 3.

Der unvergeßliche 12. Oktober 1492. In der Februarnummer der fröhlichen Jugend-Zeitschrift: „Der Spatz" finden wir den Augenblick des 12. Oktober 1492 geschildert, wo Christoph Kolumbus Amerika entdeckt und mit seinem Gefolge erstmals amerikanischen Boden betrat. Besonders interessant ist das Gebaren des roten Volks, der Indianer. Sie hielten diese Leute für bunte Mißgestalten, seltsame Geschöpfe, und als sie noch sahen, wie diese Fremden den Boden küßten, hielten sie sie für Narren. — Der Spatz enthält aber noch eine Menge anderer interessanten und lehrreichen Erzählungen, sowie originelle Illustrationen. Ebenso finden die Kinder die Anleitung zur Herstellung eines Krokodils, was sie besonders überraschen und freuen wird. Neue Spiele im Zimmer, sowie ein Dichter-Wettbewerb vervollständigen die inhaltsreiche Zeitschrift der Schuljugend. Abonnementspreis halbjährlich nur Fr. 2.50. Gratis-Probehefte sind erhältlich vom Verlag Art. Institut Orell Füßli, Dietzingerstraße 3, Zürich 3, sowie bei allen Buchhandlungen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen;** derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

Fragen.

64. Wer hätte abzugeben gebrauchte Mischtrommel ohne Motor? Offerten an Engelbert Banzer & Cie., Baugeschäft in Triesen (Liechtenstein).

65. Wer hätte 1 Stamm-Abläng-Kettensäge, neu oder gut erhalten, abzugeben? Offerten mit Angabe des Fabrikates unter Chiffre 65 an die Exped.

66. Wer hätte abzugeben: **a)** ca. 20 m² galv. Blech für Bedachungszwecke; **b)** 1 Elektor für 2 m Hubhöhe zur Beförderung von Abwasser in Waschküche für Zweifamilienhaus und 1 Waschherd mit Wasserschiff und Wasserleitungsanschluß in Zweifamilienhaus? **c)** Wer macht techn. Berechnung für Zentralheizung? Offerten unter Chiffre 66 an die Exped.

67a. Wer erstellt praktische Einrichtungen zum Schleifen von Hobelmaschinenmessern und Fräsern? **b)** Wer erstellt hängende Transportanlagen zum Transportieren von Hölzern und Bauholz auf dem Sägeplatz? Offerten an Anton Felder, Sägerei, Schwarzenberg (Luzern).

68. Wer hätte 1 ausrangierte Dicken-Hobelmaschine abzugeben, wenn auch ohne Messerwelle? Offerten an R. Rau, Umiken-Brugg (Aargau). Tel. 564.

69. Wer hätte abzugeben gebrauchte, jedoch gut erhaltene Baubaracke mit einer Grundfläche von ca. 45—50 m²? Angebote mit Beschrieb unter Chiffre 69 an die Exped.

70. Wer liefert Holz, welches hauptsächlich gegen Schwefelsäure haltbar ist? Offerten an die Bauunternehmung H. Hirt A.-G., Turgi (Aargau).

71. Wer hätte 1 noch gut erhaltene Brennholzfräse mit Kugellager, komplett, für Landwirt, abzugeben? Offerten unter Chiffre 71 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage **46.** Fournierpressen baut die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke, vorm. Georg Fischer, Abt. Maschinenfabrik Rauschenbach in Schaffhausen.